

DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

INFORMATION STATT IMPFPFLICHT

MERKBLATT
FÜR
PFLEGENDE

Impfung ja, aber freiwillig!

WIR SIND FÜR DIE CORONA-IMPfung, WEIL

... wir der festen Überzeugung sind, dass die neuen mRNA-basierten Impfstoffe sicher und verlässlich sind.

... wir absolut sicher wissen, dass für sehr viele Menschen die Folgen einer Covid-19-Infektion wesentlich gravierender und dramatischer sind als die einer Impfung.

... und: Wir wollen nicht noch mehr schwer betroffene oder gar verstorbene Kolleginnen und Kollegen in der Pflege. Auch Pflegenden sind verletztlich.

Tausende erkrankte und viele verstorbene Pflegenden sind genug!

WIR SIND ABER GEGEN EINE IMPFPFLICHT FÜR PFLEGENDE, WEIL

... eine Impfung ein Eingriff in die körperliche Unversehrtheit ist.
... ein solcher Eingriff immer auf freiwilliger Basis erfolgen sollte, denn alle Menschen, auch Pflegenden, haben das Recht, über ihren Körper zu bestimmen.

... die Pflegenden in Bayern verantwortungsbewusst genug sind, sich professionell zu verhalten und zu handeln. Das haben Sie alle in der Pandemie tagtäglich bewiesen, auch unter schwierigsten Arbeitsbedingungen.

UNSER WEG: INFORMIEREN, AUFKLÄREN, ÜBERZEUGEN

Aktuell wird in allen Medien viel über eine vermeintliche „Impfskepsis“ in der Pflege berichtet – dabei werden viele nicht belegte Behauptungen aufgestellt. Wir sind der Überzeugung: Eine echte „Impfskepsis“ in der Pflege gibt es so gar nicht! Doch es gibt nachvollziehbare und berechtigte Bedenken, Unsicherheiten und Fragen, die beantwortet werden wollen.

Deswegen werben wir dafür, dass Sie sich gut informieren. Und zwar aus verlässlichen und sachlichen Quellen, die unserem Anspruch als Gesundheitsprofis gerecht werden. Nutzen Sie bitte die angefügten Informationen und weiterführenden Quellen. Nur wer gut informiert ist, kann sich eine echte Meinung bilden und aus Überzeugung handeln.

PROFESSIONELLES HANDELN IN DER PFLEGE: INFORMIEREN, NACHDENKEN, ENTSCHEIDEN

Alle beruflich Pflegenden stehen jeden Tag vor neuen und unbekanntem Herausforderungen. Es gehört zu unserem Berufsalltag, sich über Neues zu informieren, nachzudenken was richtig ist – und dann entsprechend zu handeln. Dieser Anspruch an ein kritisches Reflektieren und gut überlegtes Handeln gilt für den Umgang mit den uns anvertrauten Menschen. Nicht minder aber auch für den Umgang mit uns selbst sowie Freunden und Familie.

Es sollte daher für jeden beruflich Pflegenden eine Selbstverständlichkeit sein, sich auch zur Corona-Schutzimpfung genau zu informieren, Risiken einzuschätzen und zu bewerten, abzuwägen, was dafür und was eventuell dagegen spricht, um dann eine wohl überlegte und gut begründete Entscheidung zu treffen: Ich lasse mich impfen oder ich verzichte auf die Schutzimpfung. Dabei sollte allerdings auch immer ein Argument eine gewichtige Rolle spielen: Die uns anvertrauten Menschen haben ein Recht darauf, keinen unnötigen Risiken ausgesetzt zu werden. Es gehört zu unserer beruflichen Verantwortung, unsere Patienten und Bewohner zu schützen.



WIR TRAGEN VERANTWORTUNG!

FÜR DIE GESUNDHEIT! FÜR UNS SELBST! FÜR UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN! FÜR DIE AUF PFLEGE ANGEWIESENEN MENSCHEN!

DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

WISSEN KOMPAKT

BISLANG ZUR VERFÜGUNG STEHENDE IMPFSTOFFE

In der Europäischen Union stehen aktuell zwei zugelassene Impfstoffe zur Verfügung. Beide funktionieren nach dem gleichen Prinzip – sowohl der Impfstoff Comirnaty von BioNTech/Pfizer als auch der Covid-19-Vaccine Moderna von Moderna sind sogenannte mRNA-Impfstoffe.

ENTWICKLUNG

Bereits seit den 1990er Jahren wird der Einsatz von mRNA (Messenger Ribonukleinsäure) beispielsweise bei Autoimmuner oder Krebserkrankungen erforscht. Die langjährige Grundlagenforschung in diesem biomedizinischen Bereich bot eine gute Ausgangslage für eine schnelle Entwicklung möglicher Impfstoffkandidaten auf Basis von mRNA. Zudem führte die Pandemie weltweit zu einer hohen Bereitschaft, an den vorgeschriebenen Studien zu Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe teilzunehmen. Innerhalb von kurzer Zeit fanden sich für beide Impfstoffe jeweils weit über 30.000 freiwillige Studienteilnehmende. Außerdem wurden bei beiden Impfstoffen erstmals die Studienphasen überlappend und nicht wie sonst üblich nacheinander durchgeführt. Die Zulassungsbehörden wurden stetig über Zwischenergebnisse informiert und es wurden keine Verfahrensschritte ausgelassen!

SICHERHEIT

Für die zugelassenen Impfstoffe ist die gleiche Sicherheit gewährleistet wie bei allen durch die europäischen Gesundheitsbehörden zugelassenen Medikamente. Die breit angelegten Studien für die bislang zugelassenen Impfstoffe sowie die bisherigen Erfahrungen mit den verabreichten Impfungen haben gezeigt, dass beide Impfstoffe eine große Sicherheit bieten. So kam es zum Beispiel in der Erprobung des Comirnaty-Impfstoffs zu keinen ernsthaften Nebenwirkungen. Wie viele Medikamente und Impfstoffe kann auch diese Impfung in Einzelfällen allergische Reaktionen auslösen. Wie bei allen neu entwickelten Medikamenten liegen bislang weder zur Langzeitwirkung noch zu Langzeitfolgen Erkenntnisse vor. Allerdings wissen wir bereits, dass eine Covid-19-Erkrankung auch nach mehreren Monaten schwerwiegende gesundheitliche Einschränkungen zur Folge haben kann.

WIRKUNG

Die mRNA (Messenger Ribonukleinsäure) der beiden Impfstoffe enthält eine Art Abschrift des „Bauplans“ für ein Eiweiß auf der Oberfläche des Coronavirus SARS-CoV-2, also nur eines Teils des Virus. Wenn dieser Bauplan durch die Impfung in die Körperzellen gelangt, stellen sie für eine kurze Zeit das Corona-Protein (S-Protein) her und lösen dadurch eine Immunantwort aus. Die mRNA, der „Bauplan“, wird in den Zellen relativ schnell wieder

abgebaut. Weder entstehen dabei vollständige Viren noch greift der Prozess in das Erbgut der Körperzellen ein. Aber das Immunsystem wird dadurch angeregt, Abwehrstoffe (und T-Zellen) gegen das fremde Protein zu bilden. Die Studien haben gezeigt, dass die Impfung etwa drei Wochen nach der zweiten Impfdosis zuverlässig vor einer schweren Covid-19-Erkrankung schützt.

NEBENWIRKUNGEN

Bisher bekannte Nebenwirkungen

Weder in der Erprobung des Comirnaty- noch in der des COVID-19 Vaccine Moderna-Impfstoffs kam es zu ernsthaften Nebenwirkungen. Aufgetreten sind Müdigkeit, Muskelbeschwerden und Schmerzen am Einstichpunkt kurz nach der Impfung. Leichte Reaktionen nach der Impfung können ein Zeichen sein, dass die Impfung wirkt und das Immunsystem aktiviert wird. Es kann wie bei allen modernen Medikamenten vereinzelt zu allergischen Reaktionen kommen.

Dennoch Bedenken?

Für keinen der Impfstoffe, die zugelassen sind oder eine Zulassung anstreben, können Nebenwirkungen gänzlich ausgeschlossen werden. Niemand kann garantieren, dass nicht vereinzelt Menschen durch die Impfung krank werden. **Das kann auch beispielsweise bei Gelbfieberimpfungen passieren und gilt ebenso für alle wirksamen Medikamente, selbst als unbedenklich geltende Schmerzmittel weisen in der Regel im Beipackzettel unzählige mögliche Nebenwirkungen aus.**

Nicht geimpft werden sollen nach RKI-Empfehlung übrigens Schwangere und stillende Mütter, da dazu noch nicht ausreichend Daten erhoben wurden. Bei Frauen im gebärfähigen Alter sollte eine Schwangerschaft vor der Impfung ausgeschlossen werden. Bis zu zwei Monate nach der zweiten Impfdosis sollte eine Schwangerschaft vermieden werden. Zu anderen Impfungen sollte ein Abstand von 14 Tagen eingehalten werden. In den Sozialen Medien kursieren viele Gerüchte über mögliche Folgen der Impfung, diese Behauptungen halten einer genaueren Betrachtung in aller Regel nicht stand und sind mit großer Vorsicht zu genießen!

SICHERE QUELLEN FÜR SACHLICHE INFOS:

www.rki.de
www.bzga.de
www.bgw-online.de
www.pei.de
www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfung/
www.tum.de/die-tum/aktuelles/covid-19/
www.vdPB-bayern.de/corona